

Konflikte und Krisen lassen sich unter Einbeziehung zivilgesellschaftlichen Engagements besser bearbeiten. Das ist weitgehend akzeptiert. Welche Funktionen aber wollen und sollen zivilgesellschaftliche Organisationen dabei konkret übernehmen? Ist ihre Selbständigkeit gefährdet, wenn sie in staatlichem Auftrag handeln? Wie kann die konstruktive Kontroll- und Kritikfähigkeit der zivilgesellschaftlichen Akteure gegenüber dem Staat erhalten bleiben? Welchen Einfluss haben sie auf friedenspolitische Programmatik, die gesellschaftliche und staatliche Entwicklungsprozesse betrifft?

Der Aktionsplan „Zivile Krisenprävention“ aus dem Jahre 2004, aber auch das im Jahr 2015 aufgelegte Förderprogramm „Demokratie Leben“ gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit sehen das Zusammenwirken von Staat und zivilgesellschaftlichen Akteuren vor. Unklar ist hingegen, welche Aufgabe und Rolle staatliche Institutionen der Zivilgesellschaft zuschreiben und unter welchen Voraussetzungen sie mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren zusammenarbeiten. Sollen diese eine Dienstleistung erbringen, die nur angemessen ausgeschrieben und bezahlt werden muss? Nehmen sie eine eigenständige Rolle wahr, die – auch finanziell – unabhängig vom staatlichen Handeln sein sollte? Kompensieren sie für fehlende staatliche Aufgaben und Leistungen lediglich so lange, bis der Staat die Handlungsfelder wieder an sich nimmt? Oder sollten sie gesellschaftliche Aufgaben grundsätzlich selbst übernehmen und der Staat nur dort aktiv werden, wo gesellschaftliche Kräfte an ihre Grenzen stoßen?

Ziel der Tagung ist es, gemeinsam mit Akteuren der zivilen Konfliktbearbeitung, der Präventionsarbeit und Flüchtlingsunterstützung herauszuarbeiten, welche Rolle gesellschaftliche Kräfte in der deutschen Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und Friedensförderung hierzulande und im Ausland künftig spielen wollen und sollen. Im Fokus stehen dabei auch die damit verbundenen Konsequenzen für die zivilgesellschaftliche Arbeit wie auch die politischen Herausforderungen, vor denen Organisationen eineinhalb Jahre vor der nächsten Bundestagswahl stehen.

Zu dieser Diskussion sind Sie herzlich eingeladen!

Dr. Marcus Schaper, Tagungsleiter, Ev. Akademie Loccum
Andreas Dieterich, Brot für die Welt
Bernd Rieche, Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden
Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:

180,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag. Für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende (unter 30), Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 90,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

Ein Drittel des Teilnehmerbeitrages wird als institutioneller Beitrag für die Evangelische Akademie Loccum erhoben.

ANMELDUNG:

Mit angehängtem Anmeldeformular (Seite 3 dieser pdf) an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-99 113** oder im Internet unter www.loccum.de oder per E-Mail an die Tagungsleitung. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **06.04.2016** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 9654** Evangelische Bank eG, IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Marcus Schaper Tel. 05766 / 81-109
marcus.schaper@evlka.de

SEKRETARIAT: Miriam Kamber Tel. 05766 / 81-113
miriam.kamber@evlka.de

PRESSEREFERAT: Reinhard Behnisch Tel. 05766 / 81-105
reinhard.behnisch@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.loccum.de/akademie/anreise.html>

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **15.04.2016** um **13:10 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **17.04.2016** zurück; Ankunft Wunstorf **14:00 Uhr**.
Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Diese Tagung ist Teil des gemeinsamen Diskursprojekts „... dem Frieden der Welt zu dienen“ der Evangelischen Akademien in Deutschland, gefördert mit Mitteln der Arbeitsgemeinschaft Ethische Bildung in den Streitkräften (AEBIS) der Evangelischen Militärseelsorge.



Im staatlichen Auftrag oder in politischer Selbständigkeit?

Unter welchen Bedingungen wollen und sollen zivilgesellschaftliche Akteure der Konfliktbearbeitung künftig arbeiten?



Jahrestagung der
Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

15. - 17. April 2016

Freitag, 15. April 2016

- 14:00 **Begrüßung und Eröffnung**
Dr. Marcus Schaper, Ev. Akademie Loccum
Christiane Lammers, Geschäftsführerin, Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Köln
- Rolle und Aufgaben der Zivilgesellschaft**
- 14:15 **Dritter Sektor – normatives Konzept – Handlungslogik – Gestaltungsprinzip:** Was zeichnet die Zivilgesellschaft gegenüber dem Staat aus?
Dr. sc. Eckhard Priller, wissenschaftlicher Co-Direktor, Maecenata-Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft, Berlin
- 15:30 Nachmittagskaffee
- 16:00 **Dienstleister – eigenständiger Akteur – Kompensator – Katalysator gesellschaftlicher Kräfte:** Wie verstehen NGOs in Konfliktbearbeitung, Flüchtlings- und Menschenrechtsarbeit ihre eigene Rolle und Motivation?
Dr. Inez Kipfer-Didavi, Beraterin für Policy, Johanniter-Auslandshilfe, Berlin *
Annette Fingscheidt, Peace Brigades International, Hamburg
Dieter Lünse, Leiter, Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e. V., Hamburg
Dr. Andrea Berg, Bereichsleiterin „Länder, Themen und Asyl“, deutsche Sektion, Amnesty International, Berlin
Dr. Bente Scheller, Leiterin, Büro Beirut, Heinrich-Böll-Stiftung
Christof Starke, Friedenskreis Halle
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Welchen Platz und Stellenwert haben nicht-staatliche Organisationen in der zivilen Konfliktbearbeitung?**
Natascha Zupan, Leiterin, Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt), Bonn
Björn Kunter, Projektleiter „ORGANIZE-CitizenPower in Ukraine“, Kurve Wustrow
Dr. Martina Fischer, Programme Director, Südosteuropa, Berghof Foundation, Berlin
- 21:00 Gespräche auf der Galerie

Samstag, 16. April 2016

- 08:15 Morgenandacht, anschl. Frühstück
- Staat, Zivilgesellschaft und die Konfliktbearbeitung im Ausland**
- 09:30 **Friedensförderung, Stabilisierung und Fragilität:** Wie ist der Staat auf NGOs angewiesen?
Wolfram von Heynitz, Leiter, Referat S 06 „Netzwerk Krisenprävention, Stabilisierung, Konfliktnachsorge; Schutzverantwortung; Evaluierung“, Auswärtiges Amt, Berlin
- Zivilgesellschaft ohne staatliches Gegenüber:** Welche Rolle, Form und Perspektiven zur Konfliktbearbeitung haben gesellschaftliche Akteure im globalen Süden?
Elias Perabo, Initiator, Adopt a Revolution, Berlin
Kiflemariam Gebrewold, Berater, Consortium of Christian Relief and Development Associations (Äthiopien, 2006-2015), Freiburg
- 12:30 Mittagessen
- Staat, Zivilgesellschaft und die Konfliktbearbeitung im Inland**
- 14:00 **Flüchtlingsunterstützung, Willkommenskultur und Integration:** Inwieweit kann die Zivilgesellschaft die Überforderung staatlicher Akteure kompensieren?
Kai Weber, Flüchtlingsrat Niedersachsen, Hildesheim
- 14:45 **Gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit:** Welchen Beitrag leistet die Zivilgesellschaft zum Schutz des Staates vor Staatsfeinden?
Dr. Simon Teune, Ko-Leiter, Bereich "Soziale Bewegungen, Technik, Konflikte", Technische Universität Berlin; Koordinator, Institut für Protest- und Bewegungsforschung
- 15:30 Nachmittagskaffee
- 16:00 **Welche Rolle sollen NGOs nun in der deutschen Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und Friedensförderung künftig spielen?**
Eine Zwischenbilanz im Plenum – Open Space

- 18:30 Abendessen
- 19:15 **Plenum der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung**

22:00 Gespräche auf der Galerie

Sonntag, 17. April 2016

- 08:15 Morgenandacht, anschl. Frühstück
- Politische Perspektiven für das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft**
- 09:30 **Was bedeuten die Sustainable Development Goals für Deutschland und die Zivilgesellschaft in der deutschen Friedenspolitik?**
Dr. Julia Leininger, Leiterin, Abteilung "Governance, Staatlichkeit, Sicherheit", Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn *
- 10:00 **Wie kann die Zivilgesellschaft ihre Rolle selbst ausgestalten? Wie will sie sich zu staatlichen Akteuren verhalten?**
Christoph Bongard, Leiter Abteilung Kommunikation, Forum Ziviler Friedensdienst e. V., Köln
Dr. Julia Leininger, Bonn *
Bernd Rieche, Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e. V. (AGDF), Bonn
- 12:00 **Resümee und Perspektiven zur Weiterarbeit**
- 12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen
- * angefragt

Anmeldung

Ich nehme an folgender Tagung
der Evangelischen Akademie Loccum teil:

Name:

.....

Vorname:

.....

Straße / Hausnummer:

.....

PLZ / Ort:

.....

E-Mail:

.....

Datum:

.....

Dienstanschrift oder Privatanschrift?

Ich komme mit dem Zubringerbus.

Ich bestelle das Tagungsprotokoll (je nach Umfang ca. 8 bis 18 €)

Ich bitte um Informationen zur Anreise nach Loccum.

(Bei Tagungen mit Arbeitsgruppen)

Ich interessiere mich für die Arbeitsgruppe:

Ich bitte um vegetarisches Essen.

Im Bedarfsfall bin ich mit der Unterbringung im Doppelzimmer
einverstanden.

nein ja

– Für unsere Statistik –

Alter:

Beruf/Institution:

Bitte ausfüllen und ausdrucken und per Fax (0 57 66 / 81-9 00) senden oder per Post
an die

Evangelische Akademie Loccum

Postfach 21 58 , 31545 Rehburg-Loccum

schicken. Falls Sie pdf-Dateien erstellen können, können Sie das ausgefüllte

Formular auch speichern und per E-Mail an: reinhard.behnisch@evlka.de

zurücksenden. Wenn Sie mit dem Internet verbunden sind, können Sie sich auch
hier direkt online anmelden: